

5. Jahrestagung

Deutsche Vereinte Gesellschaft
für Klinische Chemie und
Laboratoriumsmedizin (DGKL)

verbunden mit

2. Labordiagnostik-Fachmesse

Labordiagnostik:

Vom Labor ans Krankenbett

Kongress mit praktischen Kursen und Workshops



Abstract-Deadline 26. Mai 2008

www.dgkl2008.de Vorprogramm

Mannheim • 21.-24. September 2008

13⁰⁰-16⁰⁰ **Praktischer Kurs 5: Hämatologie – Gemeinsam am Videomikroskop: Alltägliche und schwierige Blutbilder**
Silke Heller, Berlin

Voraussetzungen/Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an Laborpersonal oder klinisch tätige Personen, die ihre Kenntnisse in der Differenzierung von Blutaussstrichen erweitern wollen. Er ist sowohl für interessierte Einsteiger als auch für erfahrene Personen zur Auffrischung geeignet.

Programm

Der Kurs gibt einen Überblick über die Technik der Blutbilddifferenzierung, die Kriterien für die Identifizierung einzelner Zellen und die Befundung des Ergebnisses. Am Videomikroskop werden typische Ausstriche aus dem klinischen Alltag demonstriert und besprochen. Die Diagnosen reichen vom Normalbefund über reaktive Veränderungen bis zu myelodysplastischen Syndromen, akuten Leukämien und Lymphomen. Besonderer Wert wird auf die Kriterien der Abgrenzung reaktiver von malignen Veränderungen gelegt.

13⁰⁰-16⁰⁰ **Praktischer Kurs 6: Vollautomatische Messung der Thrombingenerierung am Ceveron alpha**
NN
Mit freundlicher Unterstützung der Firma Technoclone

Programm

Schwerpunkt des Kurses soll neben einer theoretischen Einführung zum praktischen Nutzen der Methode die Bestimmung der Thrombingenerierung am Ceveron Alpha und die Interpretation der Ergebnisse sein.

Mit herkömmlichen Gerinnungstests kann nur die initiale Phase der Thrombinbildung mit dem Endpunkt „Bildung des ersten Fibrins“ erfasst werden. Die Thrombingenerierung erfasst die gesamte Kinetik der Thrombinbildung; die initiale Phase der Thrombinbildung, die Phasen der Amplifikation mit positiver Rückkoppelung, die Herunterregulierung der Thrombinbildung und die Inaktivierung des entstandenen Thrombins. Zur Bestimmung der Thrombingenerierung wird die Gerinnungskaskade durch Zugabe verschiedener Konzentrationen von TF und Phospholipiden aktiviert. Das sich bildende Thrombin spaltet das fluorogene Substrat und setzt ein Fluorophor frei. Das Fluoreszenzsignal wird kontinuierlich aufgezeichnet. Die Fluoreszenzmessung wird durch die Plättchen in plättchenreichem Plasma und durch das sich bildende Fibrin nicht gestört. Wird die Thrombinkonzentration gegen die Zeit aufgetragen, so erhält man eine Thrombingenerierungskurve, welche die verschiedenen Phasen der Gerinnungsreaktion darstellt. Als Auswerteparameter stehen die Lag Phase, der Velocity Index, die Peakhöhe und die Area under the Curve zur Verfügung.

Mit dem Ceveron alpha steht der erste Gerinnungsautomat zur Verfügung, mit dem auch Thrombingenerierung mittels fluorimetrischer Methode gemessen werden kann und dadurch die Messung der Thrombingenerierung in Routinelabors ermöglicht.

Die Thrombingenerierung kann zur Überprüfung von Haemophilen während einer Inhibitor-Bypass-Therapie, zum Monitoring einer Antikoagulanzen Therapie, zur Bestimmung einer Thromboseneigung, hier insbesondere zur Risikoabschätzung eines Thromboserezidives, und zur Bestimmung der Gerinnungsaktivität von Mikropartikeln eingesetzt werden.